

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 32 (1974)
Heft: 140

Rubrik: Planetenphotographie mit Amateur-Teleskopen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

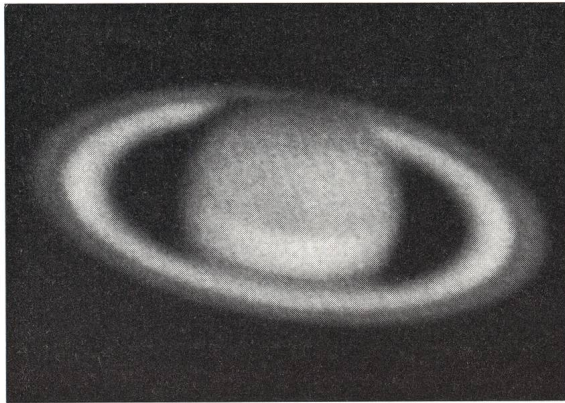
Planetenphotographie mit Amateur-Teleskopen

Eine Anmerkung der Redaktion

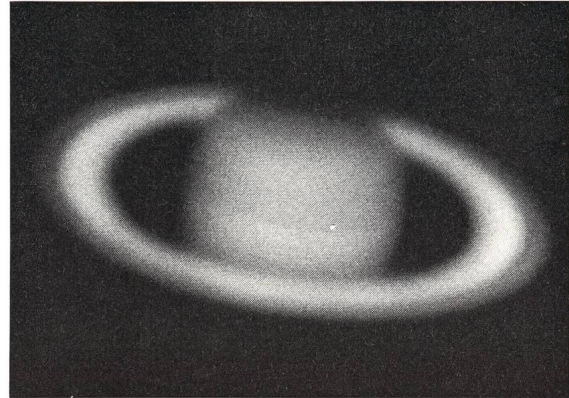
Der ORION-Redaktion sind im Hinblick auf die Mitteilung von F. JETZER über die Erscheinung des Saturn 1972/1973 (vergl. ORION 31, 148–150 (1973) No. 138) Mitteilungen prominenter Sternfreunde zugegangen, in denen die Saturn-Abbildungen beanstandet werden. Vor allem wird die dort abgebildete Photo von A. STUCCHI bemängelt, da mit einem Te-

leskop von 300 mm-Öffnung eine wesentlich bessere Aufnahme hätte erzielt werden sollen.

Die ORION-Redaktion teilt diese Ansicht. Sie hat sich dem Autor gegenüber bereits in diesem Sinne geäußert und bringt nun als Beweis dafür zwei erheblich *schönere* Aufnahmen des Saturn, die mit Instrumenten *kleinerer* Öffnung erhalten worden sind:



Links: Saturn am 3. 11. 1973, 200 mm Faltrefraktor, Äquivalentbrennweite 20 m, Belichtungszeit 10 Sekunden, Aufnahme auf Ilford Pan-F-Film, entwickelt in Rodinal. Luft: 2. Aufnahme H. TREUTNER



Rechts: Saturn am 4. 11. 1973, 250 mm Newton-Teleskop 1:6, Äquivalentbrennweite 25 m, Belichtungszeit 10 Sekunden, Aufnahme auf Ilford Pan-F-Film, entwickelt in Neofin rot. Aufnahme P. HÜCKEL.

Hierzu sei bemerkt, dass mehrere Bedingungen *gleichzeitig* erfüllt sein müssen, um zu solchen Aufnahmen zu kommen:

1. Die Stabilität des Instruments und seine Nachführung müssen perfekt sein, um mit der erforderlichen Äquivalentbrennweite von etwa 20 m mit Erfolg arbeiten zu können.
2. Die optische Qualität des Instruments muss auch bei derartigen Äquivalentbrennweiten noch eine genügende Auflösung erbringen.
3. Die atmosphärischen Verhältnisse müssen die bestmöglichen sein.

4. Negativmaterial und Entwicklung müssen sorgfältig aufeinander abgestimmt und so gewählt sein, dass kein zu grobes Korn und noch gute Halbtöne erhalten werden, um nachträgliche Vergrößerungen der Aufnahmen zuzulassen.

Erfahrungsgemäss wird oftmals gegen eine oder mehrere dieser Regeln verstossen. Astroamateuren, die sich mit der Planetenphotographie befassen wollen, kann dabei ein Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten sehr nützlich sein. Die ORION-Redaktion ist deshalb gerne bereit, Interessenten die Adressen erfahrener Planeten-Photographen zu vermitteln.

E. WIEDEMANN

Mars vor der Opposition 1973

(Opposition am 25. 10. 1973) Ein Bildbericht von H. TREUTNER mit redaktionellem Kommentar

Unsere Leser wissen, dass wir regelmässig über die alle zwei Jahre wiederkehrenden Mars-Oppositionen berichten. Wenn auch angesichts der heutigen Kenntnisse der Mars-Topographie, wie sie uns die Mariner-Sonden 7 und 9 vermittelt haben, Amateuraufnahmen des roten Planeten höchstens noch über aktuelle Ereignisse (temporäre Sandstürme!) berichten können, so ist doch die Planetenphotographie ein sehr reizvolles Gebiet für Amateure, schon deshalb, weil sie grosse Anforderungen hinsichtlich der Instrument-Brennweite und der Güte der Nachführung stellt, wozu noch sehr gute atmosphärische Verhält-

nisse und geeignetes Aufnahmematerial einschliesslich bestmöglicher Entwicklung kommen müssen.

Zu den nicht sehr zahlreichen Amateuren, die über die erforderliche Ausrüstung und die entsprechenden Kenntnisse verfügen, ist auch der Autor der nachfolgenden Bilder zu zählen, der mit einem 20 cm-Faltrefraktor und einer Äquivalentbrennweite von 20 Metern immer wieder sehr schöne Planeten-Aufnahmen, diesmal auf Agfaortho 25-Film mit Belichtungszeiten von 5–10 Sekunden erzielt hat (Entwicklung 30 Minuten in Rodinal 1:50).

Das Besondere an den nachfolgenden 9 Marsauf-